

**Universitätsklinik
für
Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde**
Vorstand: Univ.-Prof. Dr. H. Köle

A-8036 Graz, am 28. 8. 1985
Landeskrankenhaus

An das
Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung

GZ. 86/13-110A/85

im Dienstwege über das Dekanat
der Medizinischen Fakultät der
Universität Graz

Datum: 6. SEP. 1985

Vorlegt

9.9.85 Kreuz

St. Törner

Betrifft: Stellungnahme zum Entwurf eines Bundesgesetzes,
mit dem die Verordnung betreffend die Regelung
der Ausbildung zum Zahnarzt geändert wird.

Der unterfertigte Klinikvorstand ist grundsätzlich mit dem
Gesetzesentwurf einverstanden, gibt aber zu bedenken, daß
im Entwurf über die Dienstpflichten sowie über die Urlaubszeit
keine präzisen Angaben zu entnehmen sind. Es wird daher vorge-
schlagen, daß im Gesetz auch für die Lehrgangsteilnehmer die
Klinikordnung Gültigkeit hat.

Darüber hinaus soll auch verankert sein, daß für die Teilnehmer
des Lehrganges nicht die üblichen Semesterferien gelten,
sondern die vollen 2 Jahre Ausbildung wie bisher mit Urlaubs-
anspruch wie im Dienstverhältnis der Vertragsassistenten.

Ist ein Ausbildungsvertrag vorgesehen? Da die Lehrgangsteilnehmer
weder zum Bund noch zum Spitalserhalter ein Dienstverhältnis
haben, wirft sich auch die Frage hinsichtlich der Verantwortlichkeit
bei der Behandlung von Patienten (Kunstfehler) auf.

Bei dieser Gelegenheit sollten auch antiquierte Paragraphen
der Verordnung vom 31. Jänner 1930 geändert werden.

- Meine diesbezüglichen Vorschläge wären:

§ 2 Statt "auf dem Gebiete der Zahnheilkunde" sollte es
heißen "auf dem Gebiete der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde".

§ 3 Abs. 2) Statt "und Orthodontie" sollte es heißen
"und Orthodontie und Kieferorthopädie"

§ 3 Abs. 3) und 4) sollten ersatzlos gestrichen werden,
weil es nicht mehr zeitgemäß ist.

Statt § 3 Abs. 3) und 4) sollte folgender Text eingebaut werden:

Jene Lehrgangsteilnehmer, die theoretisch oder praktisch den Anforderungen nicht entsprechen, können innerhalb des 1. Jahres durch Beschluß der Prüfungskommission vom Lehrgang ausgeschlossen werden.

§ 4 Abs. 3) Die Prüfungstaxe unterliegt der Valorisierung.

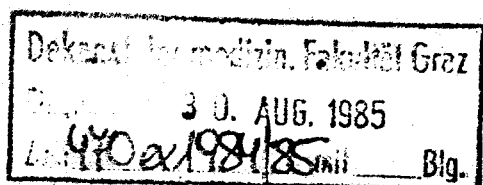
§ 6 Abs. 1) Statt "die Fachvertreter der Zahnheilkunde" sollte es heißen "der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde".

§ 10 Statt " vom Vorstand des zahnärztlichen Universitätsinstituts" sollte es heißen "vom Vorstand der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde".

§ 11 Abs. 2) u. 3) sollten ersatzlos gestrichen werden.

Im § 13 Abs. 2) sollte das Notenschema der neuen Studienordnung: sehr gut, gut, befriedigend, genügend, nicht genügend übernommen werden.

Dasselbe gilt für § 13 Abs. 4.



Univ. Prof. Dr. H. Köle